

Ben die Prollsau - von siffsuff per Mail am 3-4-2015

Korregiert von Norbert Essip - April 2020

Ben war mit seinen 19 Jahren ein totaler Assi und stolz darauf. Schon zur Schulzeit war er ständig mit seinen Kumpels unterwegs und hat lieber mit ihnen schon am Mittag im Park rumgegammelt und Bier gesoffen, als sich im Unterricht zu langweilen. Dabei hatte er auch schon gemerkt, wie geil er darauf war, mit anderen Kerlen rum zu machen. Besoffen ist es eben doch einfacher auch mal mit einer Hete abzugehen. - Wenn er dann doch mal in der Schule war, wollten die meisten mit ihm sowieso nichts zu tun haben. Er war nicht nur stinkfaul was das Lernen anging, sondern auch ansonsten ein ziemlicher Stinker. Mal zwei drei Wochen ohne Dusche und in denselben abgeranzten Klamotten rumlaufen war bei Standard. Am liebsten hatte er seine fertige Bomberjacke, seine löchrige und speckige Jeans, dreckige Kaputzenpullis und seine ausgelatschten 14-Loch Springerstiefel mit Stahlkappen. Die Klamotten hat er auch heute noch. - Seine Eltern haben es schon recht früh aufgegeben, irgendwas zu sagen. Nachdem er die Hauptschule ohne weiteren Abschluss verlassen hatte, musste er ne Lehre bei seinem Vater auf dem Bau anfangen. Eigentlich hätte er schon Bock auf den Job gehabt, allein schon wegen der vielen geilen dreckigen Männer, dem Dreck überall und auch das dort öfters mal Bier gesoffen wurde, aber er hatte allein schon keinen Bock auf das frühe aufstehen und die Berufsschule kotze ihn einfach nur an. Irgendwann hat dann der Chef einen Schlusstrich gezogen und Ben konnte wieder regelmäßig auspennen und mit seinen Kumpels am Nachmittag saufen. Bald schmissen ihn seine Eltern raus, aber da er ja schon gearbeitet hatte, war das kein Problem, da ihm das „Amt“ über Hartz 4 ne Bude beschaffte und er nun regelmäßig Kohle vom Amt bekam.

So kam Ben mit 17 zu seiner eigenen Bude, aus der er recht schnell ne richtige Siffbaracke machte. Von Ordnung hatte er sowieso noch nie viel gehalten und nur was gemacht, wenn sein Alter ihm Prügel angedroht oder gegeben hatte. Jetzt gabs keine Alten mehr und er lies einfach alles dort liegen, wo er es hingeschmissen hat. Ein richtiges Bett brauchte er nicht, er hatte ne alte Matratze auf dem Boden, Schränke waren auch überflüssig, denn warum irgendwas irgendwo einräumen, wenn mans sowieso wieder rauszieht und Waschmaschinen und anderer Sauberheitskram verbrauchen Strom, Wasser und verdrecken die Umwelt. Also auch darauf geschissen, denn das Bad, vor allem die Toilette, die hat er so noch nie benutzt. Das erledigte Ben auf seine Art, die ihm auch noch was geile brachte. - Neben seinem Bett hat nur noch ne alte, gammelige Couch, nen Fernseher, ne Stereoanlage und einen noch ganz passablen Rechner für Pornos und Facebook. Was braucht der Mensch mehr außer was zum Pennen, ne Glotze und nen PC zum Wichsen. Das meiste Geld ging bei ihm soweit vor allem für billiges Fastfood, Alk und Kippen drauf. Wenn er sich mal was über nen Gelegenheitsjob oder nen Blowjob auf ner Klappe was dazu verdiente, gabs entweder ein paar leckere Chems oder er steckte es in neue Piercings und Tattoos. Davon hatte er schon einige an seinem Körper. Einen fetten Nasenring, dicke Tubes durch die Ohren, fette Ringe durch die Nippel und sein Lieblingsteil, einen richtig dicken PA durch seine Eichel. Er stand einfach darauf, wie dieses Hammerteil unter seiner langen Vorhaut rausschaute und die alten Wichskrusten dran klebten. Unter seiner Vorhaut sammelte sich sowieso über Wochen der alte Schleim und gab einen richtig derb stinkenden Schwanzkäse ab, zumindest solange, bis eine andere Sau ihm den Schwanz wieder sauberleckte. Ansonsten kam an den nie Wasser, geschweige denn Seife ran. Schon seit fast sechs Wochen war er wieder ohne sich zu waschen in der Gegend rumgegammelt und steckte in seinen alten Siffklamotten. Seine Kumpels störte es nicht, die waren eben auch fertige versoffene Assis, wobei er schon mit Abstand am versifftesten war. Sein langer, mehrfach gefärbert Irokesenschnitt klebte schon richtig fest an den rasierten Seiten, aber das machte sein Aussehen nur noch geiler. Heute lag er mal wieder angesoffen in seiner Bude auf seiner dreckigen

Matratze und nuckelte an einem Bier. Gelegentlich griff er sich an seine stinkende Boxer und massierte sich seinen fette Beule. Sein Mief machte ihn dauergeil und während er sich irgend ne Scheisse in der Glotze ansah, schnüffelte er an seinen Achsel oder zog seine Hand aus der Boxer und genoss den herben Gestank, den sein Schwanz und seine Eier abgaben. Es war sowas von geil. Jetzt endlich mal was zu ficken, zu siffen und zu saufen, nen genauso ranzigen Kerl wie er und der Tag wäre perfekt. Nachdem er sich so durch den Tag gegammelt hatte und schon richtig rattig vom Beule kneten war, zog er doch noch mal los. Er nahm sich seine speckige, am Schritt schon richtig gelbe Jeans, sein „Männer müssen stinken“-Shirt, das dem Spruch alle Ehre machte und steckte seine Schweißfüße in die krustigen Socken. Dann noch die Springerstiefel und die Bomberjacke und auf gings Richtung Bahnhof. Vielleicht findet sich ja da irgendwas zum Ficken oder zumindest zum Besaufen, was dann ja auch wiederum zum ficken führen könnte.

Am Bahnhof war leider nicht wirklich was los, anscheinend war das Wetter dann doch zu beschissen, als dass dich da irgendjemand rumtrieb. Nicht mal die alten Bekannten gammelten rum. Ben überlegte sich schon heimzugehen, kaufte sich aber dann noch ein paar Pullen Bier und setzte sich auf den Boden neben dem Eingang. Vielleicht konnte er ja ein paar Euros zusammenschnorren, dann wär das Bier auch schon wieder rein verdient. Nachdem die letzte Flasche fast leer war und er wieder heimwollte, um zumindest allein zu wixhen und noch weiter zu saufen, kam ein junger Kerl mit Rucksack und Dread Locks auf ihn zu. Der Typ sah auch schon recht assimäßig aus, war recht groß, so Anfang zwanzig und hatte ein sich wohl schon recht lang nicht mehr rasiert. Bens Schwanz zuckte schon leicht bei dem Kerl. „Hey Kollege, was geht? Haste was dagegen, wenn ich mich neben dich hinhock? Bei dem Scheißwetter hab ich keinen Bock mehr weiter zu trampen und will maln bisschen Gesellschaft. Ich hab auch ne volle Flasche Wodka dabei, wenn Lust auf saufen hast.“ Ben hatte nicht nur nichts dagegen, sondern wurde immer geiler, weil der Typ sich gleich neben ihn setzte. Jetzt merkte Ben auch gleich, dass der Typ nicht nur ziemlich siffige Klamotten anhatte, sondern sich wohl auch schon recht lang nicht mehr gewaschen hatte. Er miefte schon heftig nach Schweiß und irgendwie nach alter Pisse. „Bin übrigens der Tom und ich hoff dich nervts nicht, dass ich miefe. Bin schon seit knapp zwei Monaten auf der Straße unterwegs mit den selben Klamotten und hab die letzten Wochen nix gefunden, wo man mal duschen kann. Und gestern war ich so besoffen, dass mir wohl was voll in die Hose gegangen is.“ Tom grinste dabei, als er das sagte und Ben konnte den dicken Belag auf den Zähnen sehen. Ben grinste zurück. „Das is für mich kein Ding, bin selber kein Hygienefanatiker und steh sowieso eher auf Naturduft als den Scheiß aus nem Parfümladen.“ Jetzt grinsten beide und ließen die Wodkaflasche kreisen. Sie laberten dann noch über die besten Möglichkeiten, um Leute anzuschnorren, welche Drugs die besseren sind, wobei Tom der typische Kiffertyp war, während Ben es eher chemisch mochte. Nachdem die Flasche leer war, standen sie schon richtig angesoffen auf. „Also wenn de Bock hast und was zum Pennen brauchst, komm einfach mit zu mir. Ich hab da auch noch genug Bier. Wirst dich da richtig wohlfühlen in meiner Gammelbude.“ Tom nahm das Angebot gleich an und beide torkelten in Richtung Bens Wohnung. Auf halbem Weg meinte Tom, er müsse noch schnell irgendwo in ein Eck zum Pissen. „Warum das denn? Deine Jeans stinkt doch sowieso schon nach Pisse und ich brauch jetzt langsam mal wieder was zum Saufen. Lass doch einfach laufen.“ Und ums vorzumachen, pisste sich Ben satt in seine Drecksjeans. Innerhalb von einer Minute war seine Hose vorn bis zu den Oberschenkeln nass und man merkte schon den Mief nach alter Pisse und Wichse, die wieder aufgeweicht wurde. „Alter, Ben du bist so ne Sau, aber da halt ich mit“. Schon lief Tom die ganze dunkle gelbe Pisse in die Hose und rein in seine ausgelatschten Sneakers. Er musste wirklich dringend pissen, bei der Menge, die da rauslief und schon auf den Boden tropfte.

Daheim angekommen köpften sie sofort zwei Bier und sofften die halbe Flasche auf Ex. Dann ließen sie sich aufs Sofa fallen. „Hast ne geile Bude, so sah meine auch aus, aber der Drecksvermieter hat mich rausgeschmissen, weil ständig nach Gras im Treppenhaus gestunken hat und irgendwie hab ichs auch ständig verpennt, den Müll raus zu bringen. Ich hab mir halt gedacht, wens sowieso schon in der Bude stinkt, kann er auch nochn bisschen weiter vor sich hin schimmeln. Und peng, schon hatte ich die Kündigung im Briefkasten. Ich hab mir ein paar Sachen gepackt, den Müll schön in der Bude verteilt und zum Schluss nochn paar Wände mit meiner Scheiße eingerieben, so als Abschiedsgeschenk. Dann bin ich abgehaun.“ Beide gröhnten, sofften die Flasche leer und machten die nächste auf. „Hey Alter, wo ich gerade von der Scheiße erzählt hab, ich müsste mal ordentlich was abseilen. Wo hastn deine Schüssel? Der Kackreiz is schon ziemlich heftig und ich glaub, da hats schon was rausgeschmiert.“ - „Na wenn sowieso schon die halbe Ladung in der Boxer hast, kannst ja gleich alles rausdrücken. Ich bin selber auch zu faul, dafür aufzustehen. Is dann doch so viel einfacher.“ Tom grinste mal wieder sein dreckiges Grinsen, neigte sich leicht zur Seiten und schon hörte man einen langen Furz, der sich durch ne dreckige Spalte drückte. Der Gestank, der sich in der kleinen Einzimmerwohnung ausbreitete, war richtig heftig. Und schon sah Ben, wie sich die versiffte Jeans von Tom hinten richtig dick ausbeulte. Das müssen locker drei Kilo Scheiße sein, die sich da jetzt ausbreiten, dachte sich Ben. Nachdem aus Toms Arsch nur noch n paar Fürze kamen, setzte er sich wieder normal hin und drückte so die Kacke in seiner Hose flach. Er merkte wie sie in jede Richtung drückte und sich vor allem um seinen Sack breitmachte. „So Ben, du alte Drecksau, jetzt bist du dran. Wenn ich hier schon in einer vollgeschissenen Hose abhängen muss, kannst dich ja auch gleich anschließen und ordentlich einscheissen. Ist auchn saugeiles Gefühl, die ganze warme weiche Scheisse um den Arsch zu haben.“ - „Hey Alter, musst mich net überzeugen. Ich weiß, dass das ne geile Sache is. Und nen vollen Arsch hab ich auch.“ Schon lehnte sich Ben zurück, stellte seine Stiefel auf die Tischkante, spreizte die Schenkel auseinander und drückte richtig kräftig ab. Er merkte wie relativ weiche Scheiße aus seinem Arsch rausblubberte und gelegentlich kam auch ein richtig feuchter Furz mit raus. Es stank auch richtig abartig nach weichem Bierschiss, so wie mans auch von Pennern kennt. Nachdem er sich ordentlich ausgeschissen hatte, genoß er auch das herrliche Gefühl, als sich die Scheiße überall ausbreitete, nachdem er sich wieder normal hingesezt hatte.

Jetzt war der Gestank in der Bude bestialisch und hatte eben dieses geile Aroma von Güllegrube und Kläranlage. „Boah Kollege, von dem Mief hier drin und der Scheiße in meiner Hose werd ich ganz geil. Ich hätte jetzt voll Bock zum wichsen oder zu Ficken.“ Während Tom das sagte, machte er sich seine Hose auf und Ben sah die ehemals weiße Boxer. Sie war vorne herum total gelb und fleckig und wurde von einem hammerharten Schwanz ausgebeult. Tom griff in die Boxer und zog seinen dicken und locker 20er langen Kolben raus, an dem ein fetter Prinz-Albert hing. „Na in die Boxer haste wohl mehr als einmal reingepisst und gewichst, so wie die aussieht“. Ben starte wie gebannt auf den geilen gepiercten Siffschwanz. „Klar! Ich steh total darauf, wenn meine Boxer so richtig siffig is. Gibt doch nix besseres, wenn das Teil durch die Hose stinkt. Macht mich einfach an.“ - „Mich auch! Genauso wie einen richtig stinkigen verkästen Schwanz, besonders wenn ich den bei nem anderen Dreckskerl lecken darf.“ Ben machte ebenfalls seine Hose auf und zeigte seine verkrustete Boxer. Dann holte er seinen Schwanz raus und begann genüsslich zu wichsen. „Mann, wenn dich das so geil macht, dann komm doch rüber und schnüffel mal an meinem Riemen, aber nur, wenn mich dann an deinen ranlässt. Ich hab nämlich auch am liebsten nen stinkenden Schwanz in der Fresse.“ Das musste man Ben nicht zweimal sagen. Wichsend ging er um den Tisch und ging vor Tom auf die Knie. Er fasste Toms Schwanz um den Schaft herum und hielt seine Nase mit dem dicken Septum direkt an die Vorhaut. Langsam zog er die Vorhaut zurück und was da an alter Wichse und

krümeligem Schwanzkäse raus kam, war beeindruckend. Toms Schwanz war garantiert schon seit zwei Monaten nicht mehr gewaschen oder blasen worden. Der Gestank nach alter Pisse und Wichse war so stark und beißend, dass er aus der Nähe den Mief ihrer Scheiße locker überdeckte.

Langsam begann Ben mit der Zunge an Toms Schwanz zu lecken und die Käsekrümel einzeln mit der Zunge aufzunehmen. Er wollte möglichst lange was von diesem herrlichen abartigen Siff haben. Er arbeitet sich minutenlang von der Spitze Richtung Vorhautansatz und lies keine Stelle aus. Tom genöß den Anblick, wie dieser Assipunk mit seiner Zunge seinen Schwanz langsam bearbeitete und leicht wichste. Es machte ihn auch geil, wenn gelegentlich Bens Nasenring an seinen PA klapperte. Als der meiste Siff weg war, stopfte sich Ben Toms Schwanz vollständig in die Fresse und lutschte an ihm. So bekam er auch die Wichskrusten um den PA weg. Nach ein paar Minuten schoss ihm überraschend Pisse in die Fresse. Im Reflex wollte er sein Maul vom Schwanz wegziehen, aber Tom drückte Bens Fresse tiefer auf seinen Schwanz. Ben versuchte die ganze Pisse zu saufen, aber einiges lief aus seiner Fresse an Toms Schwanz runter und in die vollgeschissene Boxer. Währenddessen rutschte Tom mit seinem Arsch auf und ab, fickte in Bens Maul und seine Pisse mischte sich mit der Scheiße in der Hose. Sicher würde jetzt einiges von der Brühe durch die Hose auf die Couch durchsuppen, aber das war den beiden Schweinen vollkommen egal. Tom fickte härter und tiefer in Bens Maul und hörte schon das Würgen. Auf einmal kotzte Ben Toms Schwanz mit dem Bier-Pisse-Gemisch aus seinem Magen voll. Als Ben sich ausgekotzt hatte und seine Fresse wegnahm, hingen ihm noch richtige fette Schleimfäden vom Kinn und an seinem Nasenring. Anscheinend muss ihm auch was von der Suppe durch die Nase gekommen sein. Es sah einfach hammergeil aus, wie der Rotz langsam auf Bens Shirt runterlief und es noch mehr einsaute. „Jetzt wo du dich an meinem Schwanz mal richtig ausgekotzt hast und mein schöner Siff weg is, den ich mühevoll seit meinem Rauswurf gezüchtet hab, will ich aber jetzt mal deinen Schwanz in meiner Fresse haben.“ - „Du geile Sau! Den drück ich dir gern in deine Fresse, aber ich sags dir gleich Tom, ich steh nicht so auf tussigeblase. Wenn dann schon hart und mit Zahneinsatz. Zeig mal was du kannst!“ Jetzt stellte sich Ben hin und Tom ging in die Knie. Ben packte ihn hart an seinen Dreadlocks und rammte ihm seinen stinkenden Schwanz in die Fresse. Zuerst musste auch Tom würgen, als sich die Vorhaut zurückschob und sich ein richtig ekelhaft geiler bitterer Geschmack in seiner Fresse verteilte. Aber Tom konnte einiges wegstecken und lies sich von Ben hart in die Fresse ficken.

Während sich Ben in Toms Maul austobte, massierte der Bens Arsch und verteilte die Scheiße durch den Stoff noch weiter. Er zog die stinkende Jeans an Bens Beinen herunter und merkte schnell, dass die weiche Scheisse sich schon aus der Boxer rausgedrückt hatte und ein paar festere Brocken mit eher flüssiger Kacke langsam runterliefen. Er griff von unten her mit beiden Händen durch die Beine in Bens Boxer und zermatschte genüßlich den stinkenden Matsch mit seinen Händen. Dann griff er immer tiefer in die Arschritze und langsam schob er ihm zwei Finger in die Kackfotze. Ben stöhnte, als Toms Finger drin rumrührten. Er fickte Tom härter ins Maul, bis dieser den Kotzreiz auch nicht mehr zurückhalten konnte. Tom zog ruckartig seine vollgeschissenen Hände aus der Boxer, krümmte sich und kotzte einen hefigen Strahl in Bens Hose, die er vorher weit runter gezogen hatte. „Boah ich brauch jetzt erst ma ne kleine Pause und unbedingt was zum Saufen. Is ja eigentlich Verschwendung, wenn man sich so viel Arbeit mitm Biersaufen macht und dann kommt einem alles wieder raus. Hol mal gleichn paar Pullen Bier, ich greif mal in meinen Rucksack und hol noch die letzte Flasche Wodka raus.“ Ben zog sich seine Hose mit der Kotze und Scheiße hoch, torkelte zum Bierkasten und brachte ihn zum Tisch. Beide machten sich eine Flasche Bier auf und sofften sie auf ex, dann die nächste Pulle.

"Hey Tom, hast schon mal nen Biereinlauf bekommen? Ist ne geile Sache, den Alk im Arsch zu haben. Ich sauf die die Brühe dann auch wieder ausm Arsch, damit des Bier nicht verschwendet wird" - "Ne, hab so was noch nicht ausprobiert, aber klingt saugeil!" Ben holte einen Trichter und nen kurzen Schlauch, während Tom sich auf alle Vieren auf den Boden stellte. Ben steckte den Trichter auf das eine Ende des Schlauches und das andere steckte er Tom in den verschissenen Arsch. Dann nahm er ne volle Flasche Bier und kippte langsam das Bier in den Trichter. Es schäumte, gluckerte und verschwand in Toms Arsch. Ben zog den Schlauch wieder raus und Tom presste die Rosette zusammen, damit die Brühe drin blieb. "Istn saugeiles Gefühl, des Bier im Darm zu haben. So, jetzt mach ich dir nen Einlauf. Sollst ja auch was im Arsch haben, dass ich dann raus saufen kann." Kurz darauf hatte auch Ben seinen Darm voller Bier. Sie setzten sich wieder auf die mittlerweile mich Kacke und Kotze verdreckte Couch und rauchten erst mal ein paar Kippen. "Boah, Ben, ich war ja schon vorher ziemlich angesoffen, aber merks voll, wie ich immer noch besoffener werd. Is ja voll der Hammer! Aber ich hab jetzt wieder nen derben Kackreiz." - "Na dann scheiß dich mal ordentlich aus. Ich hab sowieso schon wieder Durst, aber mach langsam, damit ich alles abbekomm." Ben legte sich auf den Boden und Tom zog sich wieder die verkackte Hose runter. Er kniete sich mit seinem Arsch über Bens Gesicht. Dieser fing sofort an, die Scheiße von Toms Arsch zu lecken und die Brocken zu fressen. Er drückte sein Gesicht richtig tief in die Spalte und zog mit den Händen die Backen auseinander. Seine Fresse drückte er auf die angespannte Rosette und merkte, wie sie sich langsam entspannte. Dann kam schon die erste Bier-Scheiße-Brühe raus. Er soff gierig alles was kam. Dann kam auf einmal nichts mehr raus und Tom meinte, dass da wohl nochn richtiger Brocken harter Schiss drin stecken würde. "Dann drück einfach fester, ich will deinen harten Schiss in der Fresse haben. Doch Tom drückte schon hart und bevor Ben seine Fresse wieder am Loch hatte, kam ein großer Batzen harte Scheiße, gefolgt von Bier-Dünnschiss, der Ben vollständig einsaute. Er war über und über mit Bierschiss vollgespritzt, mehrere Brocken lagen auf seinem Shirt und klebten in seinem sowieso schon verkrustetem Gesicht. Ben sammelte alle Brocken ein und stopfte sie sich in die Fresse. Unter Würgen und Sabbern kaute er alles durch und schluckte. Tom hatte sich umgedreht und schaute Ben bei dieser geilen Aktion zu. Währenddessen wichste er sich seinen Schwanz und schmierte sich diesen mit ein paar Scheißklumpen ein.

"Eh Alter, du machst mich so geil!" Tom beugte vor und drückte Ben seine Zunge in die scheidgefüllte Fresse. Beide küssten sich richtig tief und schleimig. "Jetzt will ich deinen vollen Arsch du geiler Assi". Sie wechselten und Tom lag auf dem Rücken. Er machte es wie Ben und drückte seine Fresse in die verkrustete Spalte. Während Ben abdrückte und Tom die Brühe soff, blies Ben Toms verschissenen und vollgekotzten Schwanz. Dieser lies schon richtig viel Vorsaft ab und zuckte schon kurz vor dem Abspritzen. Nachdem Bens Arsch leergeschissen war, drückte er Tom seinen Schwanz in den Rachen. Gegenseitig bliesen sie sich heftig und spritzten Beide fast gleichzeitig sich gegenseitig den Schleim in die Fressen. Ben drehte sich wieder um und beide küssten sich mit ihrer Wichse in den Mäulern. Sie schoben sich gegenseitig ihren Schleim hin und her, schluckten und legten sich dann beide vollkommen erschöpft und besoffen auf den vollgesauten Boden. Beide schliefen dann in dieser Lache aus Kotze, Bier und Scheiße ein. Sie fühlten sich einfach sauwohl und weil sie totale Assis waren, störte es sie auch nach dem Abspritzen nicht, dass sie im perversen stinkenden Dreck lagen. - Und was sie dann noch machten, mal sehen...